

Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 24.04.2002

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

CDU/FDP

Beigeordneter Heinz Werner Janßen - Vorsitzender -
Ratsherr Rolf Bolinius
Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsherr Ihno Groeneveld
Ratsherr Meinhard Meißner
Ratsherr Gerhard Schaudinn

SPD

Beigeordneter Horst Jahnke
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Bernd Kalkkuhl
Ratsherr Ihno Slieter
Beigeordneter Johann Südhoff

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Bernd Renken

Beratende Mitglieder

Herr Hans-Dieter Engelberts
Herr Hans Gabrich
Herr Reiner Mensen
Herr Wilhelm Wiechmann

von der Verwaltung

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann
Stadtbaurat Jan Röttgers
Städt. Oberamtsrat Walter Saathoff
Stadtamtsrat Uwe Ammermann
Stadtangestellte Giseline Okkenga als Protokollführerin

2 Vertreter der örtlichen Presse
11 Zuhörer

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Janßen eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend begrüßt er alle Mitglieder des Sportausschusses, die Herren de Witt und Stork des Architektenbüros aus Bad Zwischenahn und die Zuhörer und Vertreter der örtlichen Presse.

Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 24.04.2002

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 05.02.2002

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 05.02.2002 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Einwohnerfragestunde

- Keine Fragen -

Punkt 5: Mitteilungen des Oberbürgermeisters
Vorlage 14/171
Vorstellung des Konzeptes für die Entwicklung des Hallenbades

Herr Röttgers erläutert, dass die für die Hallenbadsanierung bereitgestellte Summe von rd. 2 Mill. Euro bei weitem nicht ausreicht, um aus dem jetzigen Hallenbad ein attraktives Bad zu machen. Die Summe mag gerade reichen, um die Technik zu erneuern. Aus diesem Grunde wurde das Architektenbüro de Witt, Dohrn, Janßen aus Bad Zwischenahn beauftragt, ein Konzept bezüglich der Hallenbadsanierung- und Entwicklung zu erstellen. Herr Röttgers bittet Herrn de Witt und Herrn Stork, der für die betriebswirtschaftliche Seite zuständig ist, das von ihnen entwickelte Konzept vorzustellen. Das gesamte Entwicklungskonzept ist der Mitteilungsvorlage beigelegt.

Herr Brinkmann erläutert noch einmal die derzeitige Situation des Hallenbades und bittet alle Mitglieder des Sportausschusses, sich mit dem Entwicklungskonzept auch in den Fraktionen zu befassen. Er sieht für das Hallenbad nur eine Lösung, nämlich die des Architektenbüros. Hier wird auch zukünftig allen Emden Schulen und Vereinen die Möglichkeit geboten, schwimmen zu gehen bzw. ihren Sport durchzuführen. Durch verschiedene Attraktivitäten (Sauna, Fitness) werden auch weniger Bürger in andere Bäder abwandern. Der Mut zum Risiko sollte vom Rat gefordert werden, eine Sicherheit gebe es nicht.

Herr Bongartz erklärt, er ist gespannt, ob ein solches Projekt auch funktioniert. Grundsätzlich begrüßt die CDU die Konzeption, wird aber die betriebswirtschaftlichen Aspekte noch hinterfragen, da Emden z.Zt. viele größere Projekte (VW Kreisel, Frisia, Parkhaus, Schulen, Barenburgpark) finanzieren muss und dann noch ein neues Hallenbad von ca. 10 Mill. Euro hinzukommt. Die Fraktion wird sich aber mit dem Modell auseinandersetzen.

Herr Schulz bemängelt, dass es bei diesem Konzept zu wenig Angebote für Kinder gibt, wie z.B. eine Rutsche.

Herr Jahnke erklärt für die SPD-Fraktion, dass er die hier geführte Diskussion nicht nachvollziehen kann, denn jeder weiß, Emden braucht ein neues attraktives Hallenbad. Das alte Bad ist in keinem guten Zustand. Das vorgelegte Konzept ist im Ergebnis eine gute Kombination für Schulen, Vereine und für die Öffentlichkeit. Herr Jahnke kündigt an, das vorgelegte Zahlenwerk zu prüfen, bittet aber, das erstellte Konzept nicht schon im Vorfeld kaputt zu reden. Die SPD bittet die Verwaltung, das Projekt weiter zu verfolgen.

Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 24.04.2002

Herr Bolinius begrüßt auch die Vorschläge für ein neues Bad, ist aber skeptisch, was die vorgelegten Zahlen betrifft. Er fragt, ob es für Emden eine Markt-Analyse gibt. Er sieht für den Bereich Fitness und Sauna Schwierigkeiten, da es bereits jetzt viele Anbieter für diesen Bereich vor Ort gibt. Er ist der Meinung, es müsste ein 2. Gutachten eingeholt werden. Wenn alle Zahlen bzw. die betriebswirtschaftliche Berechnungen stimmen, wäre die FDP die letzte Fraktion, die Bedenken hat. Herr Bolinius bitte die Verwaltung, die vorgelegten Zahlen nochmals zu hinterfragen.

Herr Engelberts spricht sich eindeutig für die vorletzte Planung aus, da seiner Meinung nach auch der Sport hinreichend berücksichtigt wurde.

Herr Renken erklärt, das ein Bad für die Stadt Emden unverzichtbar ist. Die vorgelegten Pläne müssen aber kritisch hinterfragt werden, denn es geht auch darum, das Defizit der Stadt so gering wie möglich zu halten. Er bittet auch zu prüfen, wer Betreiber sein wird und ob sich die Bereiche Fitness und Sauna am Markt durchsetzen. Es stellt sich ferner die Frage wie weit die Kommune hier eingebunden ist und ob das städtische Vorhaben keine Konkurrenz für andere am Ort vorhandene Studios ist. Das Konzept ist gut. Er fragt an, ob es Musterbäder in dieser Art gibt, die besichtigt werden können.

Herr de Witt erklärt, dass es sich hier um eine neues Konzept handelt. Es reicht nicht aus, nur ein attraktives Bad für Emden zu bauen. Wichtig ist auch die betriebswirtschaftliche Seite. Ein komplettes wirtschaftliches Konzept mit entsprechenden Analysen wird noch erstellt. Für Emden gibt es keine privaten Investoren. Die stehen nur zur Verfügung, wenn Profit zu machen ist. Die Marktlage ist aber in Emden vorhanden, aber ein gewisses Risiko wird bleiben. Herr de Witt erklärt weiter, dass Rutschen sehr teuer sind und außerdem den ganzen Tag Lärm verursachen. Rutschen gehören in ein Spaßbad und nicht in das Vereins-, Kurs- und Gesundheitsbad. Das Außenbecken von 100 qm ist auch keine Konkurrenz zu den Freibädern. Die Energiekosten sind mit eingerechnet. Rollabdeckungen werden genutzt, um den Energieverlust so gering wie möglich zu halten. Das Büro de Witt, Dohrn und Janßen steht den Fraktionen für detaillierte Fragen gern zur Verfügung.

Herr Brinkmann bittet alle Fraktionen das vorgestellte Projekt zu prüfen um eine Entscheidung im Spätsommer herbeizuführen.

Punkt 7: Anfragen

- Keine Anfragen -

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.